

# Eine Bezugsperson sein

## Heike Oehler unterstützt ein kleines Mädchen aus Afrika beim Lernen

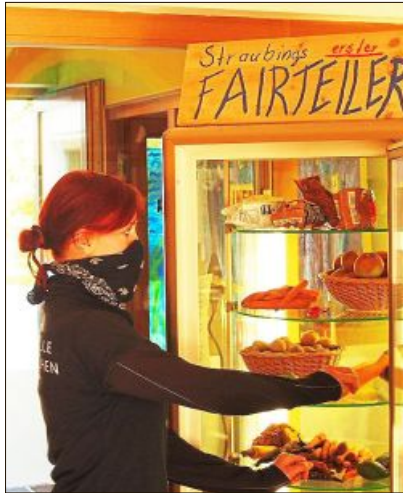
*„Jeder kann sich auf einen anderen Menschen einlassen. Wenn es ihr gut geht, tut mir das gut. Das gibt mir etwas zurück.“*

Heike Oehler, 33 Jahre

Von Sophie Schattenkirchner

Heike Oehler engagiert sich schon einige Jahre ehrenamtlich - und das in ganz verschiedenen Bereichen. Während ihres Studiums in Bayreuth leitete sie am dortigen Freiwilligenzentrum eine Computergruppe für Menschen mit Handicap. In Straubing ist sie aktives Greenpeace-Mitglied, half mit beim Gemeinschaftsgarten „G'wandelt wird“, gründete die Food-Sharing-Gruppe und gab ein Sprachtraining für Frauen, die einen Einbürgerungskurs machten.

Seit Juni unterstützt sie nun ein Mädchen aus Westafrika beim Lernen. Das Mädchen lebt mit ihrer Familie in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber. Erst im vergangenen Jahr ist sie nach Deutschland gekommen. Die Corona-Pandemie erschwerte es dem Mädchen, das zu dieser Zeit die erste Klasse besuchte, richtig Deutsch zu lernen, geschweige denn dem Unterricht zu folgen. Ihre Mutter spricht nur Englisch. Keine einfache Situation für ein Grundschulkind. Hier versucht ihr Heike Oehler zu helfen. Ein bis zwei Mal die



Heike Oehler engagiert sich in verschiedenen Bereichen. Das Foto zeigt sie mit Alltagsmaske vor dem Straubinger Food-Sharing-Fairteiler.

Foto: privat

Woche besucht sie das Mädchen. Und das, obwohl Heike Oehler, die sich nach Studium und Arbeit zu einem zweiten Studium entschlossen hat, derzeit ihre Masterarbeit schreibt.

**„Frage mich schon:  
Was belastet sie heute?“**

„Sie lebt auf engstem Raum mit ihrer Familie, findet kaum Ruhe“, erzählt Heike Oehler. Bei manchen Treffen gehe es einfach nur darum,

wie es dem Mädchen heute geht. „Manchmal malen wir nur etwas mit Kreide in den Hof oder schauen gemeinsam ein Buch an.“ Denn eine Bezugsperson ist das, was dem Mädchen fehlt. Obwohl sie gerade erst in die Grundschule gekommen ist, kümmert sie sich liebevoll um ihre Geschwister. Manchmal geht dabei unter, dass sie selber noch ein Kind ist. „Wenn sie nicht so gut drauf ist, frage ich mich natürlich schon: Was belastet sie heute?“, sagt Heike Oehler. Sie versucht dann wiederum, beim nächsten Mal auf die Sorgen des Kindes einzugehen.

Die Enge in der großen Unterkunft setzt dem Mädchen zu. „Deshalb wäre es wichtig, dass es kleinere Wohnungen für die Menschen gibt.“

■ Info

*Die bundesweite Woche des bürger-schaftlichen Engagements findet noch bis 20. September statt. Ange-regt vom Freiwilligenzentrum, wol-len wir in dieser Zeit fünf Ehren-amtliche vorstellen, die sich in völ-lig unterschiedlichen Bereichen un-entgeltlich für andere Menschen einsetzen.*

*Das Freiwilligenzentrum ist immer auf der Suche nach Helfern, Inter-esierte können sich unter Telefon 09421/989635 und per E-Mail an in-fo@freiwilligenzentrum-sr.de mel-den.*